

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 82=102 (1936)

Heft: 10

Artikel: Der Schweizer Kriegsgeschichte zum Geleit

Autor: Minger, Rudolf

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-14185>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

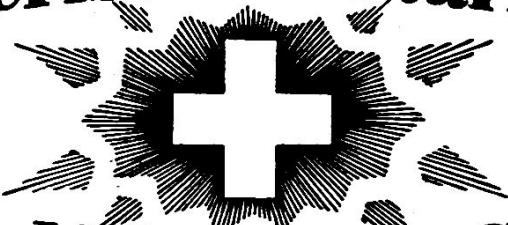
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zofingen, Oktober 1936

No. 10/82. Jahrgang

102. Jahrgang der Helvetischen Militärzeitschrift

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung



Journal Militaire Suisse Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft

Redaktion: Oberstdivisionär E. Bircher, Aarau

Mitarbeiter: J.-Major K. Brunner, Zürich; Infanterie-Oberst O. Brunner, Luzern; Colonel de Cavalerie F. Chenevière, Genève; Major i. Gst. G. Däniker, Bern; Oberst i. Gst. H. Frick, Bern; Art.-Oberst W. Gubler, Frauenfeld; Komm.-Oberstlt. F. Kaiser, Bern; Infanterie-Oberst H. Kern, Bern; Colonel del genio E. Moccetti, Massagno; Lt.-col. Inf. M. Montfort, Lausanne; Capitaine d'Infanterie E. Privat, Genève; Infanterie-Oberstlt. M. Röthlisberger, Bern; Capitaine d'Infanterie A. E. Roussy, Genève; Oberstkorps-Kdt. U. Wille, Meilen

Adresse der Redaktion: Manuelstrasse 95, Bern Telefon 36.874

Der Schweizer Kriegsgeschichte zum Geleit

Im Jahre 1915 regte der Chef des Generalstabs der schweizerischen Armee, Oberstkorpskommandant Sprecher von Bernegg, die Schaffung eines gemeinverständlichen, wissenschaftlich zuverlässigen Werks über die schweizerische Kriegsgeschichte an. Nach jahrelanger Unterbrechung ist das Werk heute zum Abschluss gekommen.

Die «*Schweizer Kriegsgeschichte*» birgt den Schatz der militärischen Ueberlieferung unseres Landes. Sie zeigt, was das Schweizer Volk gelitten und geopfert hat, um die Unabhängigkeit zu erkämpfen, die zu verteidigen wir heute, wie einst, gesonnen und willens sind.

Sie ist reich an ernsten Lehren, die wir kennen müssen, um sie zu beherzigen. Eindrücklich tritt uns im wechselvollen Bild der Vergangenheit Licht und Schatten unseres Volkstums entgegen.

Das eidgenössische Militärdepartement hat es auch in Zeiten materieller Schwierigkeiten für recht und notwendig erachtet, das Vermächtnis des Generalstabchefs Sprecher von Bernegg in

Ehren zu halten und das Werk weiterzuführen und zum Abschluss zu bringen.

Die «Schweizer Kriegsgeschichte» soll ein Volksbuch werden, das jedem aufrechten Schweizer von den bewegten Schicksalen seines Landes und seiner Vorfahren zuverlässige Kunde geben will.

Von den Offizieren unserer Armee erwarten wir, dass sie, als Führer und Erzieher, sich zu Kennern und Trägern dieser vaterländischen Ueberlieferung ausbilden.

Möge das grosse Werk, das in schwerer Stunde entstanden ist und in sorgenvoller Zeit vollendet und der Oeffentlichkeit übergeben wird, die Frucht vaterländischer Erweckung tragen.

Der Chef des Eidg. Militärdepartements:
R. Minger.

Inhalt und Bedeutung der Schweizer Kriegsgeschichte *)

Von Oberstleutnant *M. Röthlisberger*, Schriftleiter
der Literaturabteilung.

Die Schweizer Kriegsgeschichte ist jetzt, nach zwanzig Jahren mühevoller Arbeit, als eindrückliches Werk von vier starken Bänden abgeschlossen. Dieses Werk verdient es wohl, dass man seiner in unserer Zeitung auch als Ganzes und nicht nur jeweilen beim Erscheinen der einzelnen Hefte gedenke. Die Schweizer Kriegsgeschichte hat wie alle Bücher ihre besonderen Schicksale erlebt, und oft mag ihre Vollendung überhaupt in Frage gestanden haben. Im ersten Jahre der Grenzbefestigung hat Oberstkorpskommandant Sprecher von Bernegg, selber auf dem Gebiete kriegsgeschichtlicher Forschung tätig, den Gesamtplan des grossen Werkes entworfen und die Ausführung den damals aktiven Generalstabsoffizieren Oberst Feldmann und Hauptmann Wirz übertragen. Die beiden Herausgeber haben sich dann ihrerseits einer auserlesenen Zahl von Mitarbeitern versichert und mit deren Hilfe den Auftrag ihres Chefs trotz aller Ungunst der Zeiten zu Ende geführt. Und wenn verschiedene Mitarbeiter den Abschluss des Ganzen nicht mehr erlebt oder sich aus andern Gründen zurückgezogen haben, so fanden sich immer neue Männer, die sich um der guten Sache willen mit frischem Mute an die

*) Schweizer Kriegsgeschichte. — Im Auftrag des Chefs des Generalstabes, Oberstkorpskommandant Sprecher von Bernegg, bearbeitet von Schweizer Historikern unter Leitung von Oberst M. Feldmann und Hauptmann H. G. Wirz. Zwölf Hefte in vier Bänden, mit zahlreichen Kartenbeilagen. Verlag des Oberkriegskommissariates (Druckschriftenverlag) Bern. Für den Buchhandel Ernst Kuhn, Biel. Preis in Leinen Fr. 36.—.